Moll Creek Ranch: Ein Hauch von Wilden Westen

Staunend und mit großen Augen betrete ich das Gelände meiner ehemaligen Grundschullehrerin. Das große Gebiet besteht aus einem Reitstall, Wohnsitz und Gebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten. Auf ihrem Hof gibt es auch eine Westernreitschule für Anfänger bis Fortgeschrittene. Wenn man als Tourist auf dem Hof ist, bekommt man eine persönliche Führung vom Besitzer. Man kann sich dann die Pferde anschauen und sie sogar streicheln. Wer will, kann auch helfen, die Ställe auszumisten. „Wir besitzen diesen Hof seit 2013.” Der Hof, genannt "Moll Creek Ranch", liegt in Huttange in der Gemeinde Beckerich nahe der belgischen Grenze. „Wir haben diesen Hof so genannt, weil es in seiner Nähe einen Fluss namens "Mollbaach" gibt.” Das Anwesen liegt etwas außerhalb des Dorfes und somit in einer sehr ruhigen Lage. Die ländliche Gegend strahlt sehr viel Ruhe aus und ich fühle mich gleich wie in eine andere Welt versetzt. „Mein Mann, meine Kinder und ich sind sehr glücklich und zufrieden. Wir lieben diesen Hof, besonders weil er in der Natur liegt und wir schöne Pferde, Katzen, Kaninchen und Hühner besitzen, die wir sehr liebhaben. Die Pferde sind manchmal sehr frech und neugierig und die Hühner klopfen jeden Morgen um drei Uhr ans Fenster, um Futter zu bekommen. Hinter dem Hof gibt es auch eine sehr schöne Koppel, wo wir unsere Pferde hinbringen, damit sie sich nach dem kalten Winter auf einer saftigen, grünen Wiese amüsieren und grasen können. Es gibt auch sogenannte "Turnierboxen", wo die Gäste ihre Pferde unterstellen und für ein Turnier vorbereiten können.” Es gibt auch einen hauseigenen Westernstore, wo man sich im "Cowboy"-Stil ganz neu einkleiden kann. „Wir haben uns von einer amerikanischen Ranch für unseren "Wilden Westen"-Stil inspirieren lassen, da uns das sehr begeistert hat.”, erklärt uns die Lehrerin.

Die Lehrerin zeigt uns (fast) alles vom Anwesen. Meine Klassenkameraden und ich sind begeistert. Ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Das Hotel, die Reithalle, einfach alles ist wunderschön und gut gepflegt. Es ist überwältigend und ich bin verzaubert.

Wir übernachten in ihrem Hotel mit dem Namen "Four Oaks Bed & Breakfast", wo man auch als Außenstehender ein Zimmer für ein paar erholsame Nächte buchen kann. Es gibt auch ein reichhaltiges Frühstücksbüffet. Das komplette Hotel ist im "Cowboy-Style" ausgestattet. Beim Betreten des Gebäudes fühlt man sich gleich wie zu Hause, da es sehr urig und gemütlich eingerichtet ist. Es ist ein sehr schönes, weißes Haus und verfügt über eine große Westernstube mit Blick in die Reithalle. Es gibt auch ein Zimmer, welches einer Kuh gewidmet ist, das sogenannte "Kuhzimmer". „Wenn man Pferde hat, hat nicht immer alles nur damit zu tun, sondern auch mit Kühen. Die Pferde im Westernreiten wissen nämlich auch, was "Cutting" ist. Cutting bedeutet, dass der Reiter ein Rind aus einer Herde "herausschneidet" und es daran hindert, seinem natürlichen Herdenbetrieb folgend zum Rest der Herde zurückzukehren.”

Alle Schüler haben eine erholsame Nacht und am Morgen werden wir mit einem abwechslungsreichen Frühstück verwöhnt. Nachdem wir gegessen haben, gehen wir in den Stall. Die Lehrerin zeigt uns ihre Pferde. Wir teilen uns in Gruppen auf und bekommen jeweils ein Pferd, welches wir pflegen sollen. Das macht sehr viel Spaß. Anschließend besichtigen wir die Reithalle. In dieser Halle wird eher Westernreiten betrieben. Es gibt etliche Schulpferde und ein Westerntrainer ist vor Ort. „Das Westernreiten ist eine Reitdisziplin, die etwas von dem traditionellen englischen Reiten abweicht. Schon allein das Outfit des Reiters ist anders, da dieser mit Lassos und mit einem Hut anstatt eines Reithelms reitet, so wie früher die "Cowboys" im wilden Westen. Die sogenannten "Cowboys" tragen entweder gestreifte oder karierte Hemden aus Baumwolle für den Sommer und aus Schurwolle für den Winter. Ihre Westen halten zusätzlich warm, aber sie sind auch praktisch, da sie Taschen enthalten, in die man zum Beispiel eine Geldbörse unterbringen kann. Sie tragen auch ein Halstuch und Jeans und die Stiefel bestehen aus Leder. Manche Reiter benutzen Sporen, die sie an den Stiefeln befestigen. Anstelle des Drucks des ganzen Unterschenkels auf den Pferdekörper üben die Sporen nur einen punktuellen Druck auf eine kleine Stelle der Bauchmuskulatur aus. Des Weiteren gibt es Unterschiede bei der Ausrüstung wie zum Beispiel der Sattel und die Trense.”

Nachdem uns die Lehrerin alles erklärt hat, gehen wir wieder rein. Anschließend heißt es Koffer packen und die Heimreise per Bus antreten. Wir alle haben sehr schöne Erinnerungen im Gepäck, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Nach diesem Aufenthalt ist mir klar geworden, dass ich selbst gerne dort wohnen will, weil es ein wunderbares Anwesen mit Reitstall ist. Die Tiere sind auch ziemlich süß und ich bin gerne von Tieren umgeben.

Ich finde, dass die Lehrerin sehr schöne Pferde hat. Pferde sind meine Leidenschaft und ich finde es toll, dass in der Halle Westernreiten betrieben wird. Ich selbst betreibe diese Reitart zwar nicht, aber ich finde diese Art sehr interessant und möchte es einmal ausprobieren.

Ich plane, in naher Zukunft ein Zimmer für ein Wochenende in dem Hotel zu buchen. Dieser Ort ist magisch. Mir hat dieser Ausflug außergewöhnlich gut gefallen, da ich sehr schöne Dinge erlebt habe. Dieser Trip wird immer in meinem Gedächtnis bleiben.











